

Adolf Ebert

Moriana.
Spanische Romanzen

I

(1856)

Übersetzung der altspanischen Romanze
»Moriana en vn castillo / juega con moro Galuane«
(aus *Silva de varios Romances*, 1561)

Auf einem Schloß Moriana
Spielt mit dem Moren Galvan,
Die beiden spielen Dame
Zu mehrerer Freud' ein Mal.
5 Stets wann der Mohr verlieret,
Verlor er eine Stadt:
Wann Moriana verlieret,
Zum Kuß sie die Hand ihm gab.
Vom Glück, das dem Moren wurde,
10 Versank er in tiefen Schlaf. —

Da sah von den hohen Bergen
Sie einen Ritter nah'n:
Klomm weinend dort und seufzend,
Die Füße blutend heran,
15 Aus Liebe zu Moriana,
Der Tochter des Königs Morian.
(Einst fingen sie die Moren
Am Morgen von Sanct Johann,

20 Als sie Rosen pflückte und Blumen
In ihres Vaters Garten).

Nun hob das Auge Moriana,
Erkannte ihn im Betrachten:
Eine Thräne aus ihren Augen
Auf des Moren Antlitz rann.
25 Mit Schrecken erwachte Dieser
Und hub zu reden an:
Was ist das, meine Geliebte?
Wer hat Euch das Leid gethan?
Wenn meine Moren Euch kränkten,
30 Tödt' ich sie heut' noch am Tag;
Wenn Eure Fräulein aber,
Laß ich sie strafen hat;
Und wenn die Christen es waren,
Besieg' ich sie in der Schlacht.
35 Mein Geschmeide sind die Waffen,
Mein' Erholung ist der Kampf,
Mein Bett die harten Felsen,
Mein Schlummern stete Wacht. —
»Nicht kränkten mich die Moren,
40 Es treffe sie keine Straf';
Noch weniger meine Fräulein,
Die sollen kein Leid empfahn
Und ebensowenig die Christen,
Besiegt sie nicht in der Schlacht.
45 Die Ursach jener Empfindung
Bericht' ich Euch rein und wahr:
Von jenen hohen Bergen
Sah einen Ritter ich nah'n,

50 Der, glaub' ich, war mein geliebter,
Mein sehr geliebter Gemal.«

Da erhob die Hand der More,
Er gab ihr einen Schlag,
Daß sie die weißen Zähne
Blutroth verwandelt hat;
55 Und dann er seinen Hütern
Sie zu enthaupten befahl,
Dort wo sie sah den Verlobten
An jener selben Statt.
Als sie geführt zum Tode,
60 Sie diese Worte noch sprach:
»Ich sterbe hier als Christin,
Und habe auch nicht gesagt
Den Namen meiner Liebe,
Den meines wahren Gemals.«

Textnachweis:

Frankfurter Museum. Süddeutsche Wochenschrift für Kunst, Literatur und öffentliches Leben (Frankfurt), 2. Jg., Nr. 50 (13. Dezember 1856), S. 399.

Moderne Editionen des spanischen Originals:

- *Romances moriscos y de cautivos. Segunda edición*, Madrid 1884, S. 19–21.
- *Flor nueva de romances viejos* (hg. von Ramón Menéndez Pidal), Madrid ¹⁷1969, S. 228 f.
- *Romancero* (hg. von Paloma Díaz-Mas und Samuel G. Armistead), Barcelona 1994, S. 198–200.
- *Romancero* (hg. von Giuseppe Di Stefano), Madrid 2010, S. 164–166 (Nr. 45).